



Ab heute wird es traditionell

„Kleinstes Schützenfest der Welt“ geht bis morgen weiter

Kleines Dorf, großes Programm. Gestern hat das „kleinste Schützenfest der Welt“ in Wiedenbrügge begonnen, mit Umzügen, Treffen im Rott, viel Musik geht und einer kleinen Gedenkzeremonie für Jupp Posipal geht es weiter.

WIEDENBRÜGGE. Der Anfang ist gemacht, der Comedyabend vorbei. Nun beginnt der traditionelle Teil des „kleinsten Schützenfestes der Welt“. Am heutigen Sonnabend stehen das Kinderschützenfest, das Kreisschützen-treffen und ein „Super Wies'n Gaudi“ auf dem Programm.

Ab 15 Uhr steht am heutigen Sonnabend das Kinderschützenfest auf dem Programm. Außer Aktionen für die jüngsten Festteilnehmer steht auch das Scheibenannageln der jungen „Majestäten“ an.

Weit mehr als 700 Schützen haben sich zum Kreisschützen-treffen angesagt. Damit kommen deutlich mehr Gäste zum „kleinsten Schützenfest der Welt“ als das Dorf überhaupt Einwohner hat. Um 17.30 treffen die Gastvereine aus dem Schaumburger Land ein, für 18 Uhr ist ein Sternmarsch geplant. Anschließend gibt es Grußworte im Festzelt und vor allem eine Menge Musik. Für 19 Uhr steht auf dem Programm: „Aufspielen der beteiligten Musikzüge“.

„Starke Männer machen starke Musik“, kündigen sich die „Lichtensteiner“ an. Diese Musikkapelle soll bei der „Super Wies'n-Gaudi“ für Stimmung im Festzelt am Futtersilo sorgen. Dieser Veranstaltungsteil beginnt am heutigen Sonnabend um 21 Uhr. Der Eintritt dazu ist frei.

Bereits um 9 Uhr geht das kleinste Schützenfest der Welt am Sonntag mit den Treffen in den beiden Rotts – Rosen- und Nelkenrott – weiter. Dort können die Schützen sich stärken für den dritten Akt des Dorfgemeinschaftsfestes. Daran schließt sich ein Umzug an, und für 13 Uhr ist die Enthüllung des Gedenksteins für den '54er-Weltmeister Jupp Posipal geplant. Dieser hatte unmittelbar nach Kriegsende in Wiedenbrügge kurzzeitig Fußball gespielt. Zur kleinen Feierstunde haben sich die Ehefrau Posipals sowie dessen Sohn samt Familie angekündigt. Beide – Frau und Sohn – haben den Organisatoren gerne ihre Teilnahme an der Zeremonie zugesagt.

Mehr im Internet: www.wiedenbruegge.net und www.lichtensteiner.de. to



Volles Zelt: Zum Auftakt des „kleinsten Schützenfestes der Welt“ sorgt das Comedy-Programm für gute Stimmung.

Grabowski

Paraguay, Costa Rica, Auhagen

Eckenga, Welke und Wischmeyer eröffnen „kleinstes Schützenfest der Welt“

Ein exzellenter Auftakt und ein Fußballprogramm, wie es kaum prominenter besetzt hat sein können: Gestern Abend haben Fritz Eckenga, Oliver Welke und Dietmar Wischmeyer mit einem Comedy-Programm die erste Runde des „kleinsten Schützenfestes der Welt“ eingeläutet.

WIEDENBRÜGGE. Beim „kleinen Infoabend WM 2006“, wie es der Treckerfahrer Günther ankündigte, ging es den drei Akteuren vor allem um eines: allen 32 an der WM teilnehmenden Nationen

gleichmäßig einen mitzugeben. Dazu hatten die Akteure die besten Voraussetzungen: Eckenga und Welke kommentieren regelmäßig im TV das WM-Geschehen.

Jetzt sind die Besucher im gut gefüllten Festzelt schlauer: „Enge Manddeckung“ heißt auf Niederländisch „den Mofen van achtern den Mauken wech kloppen“, Franzosen haben keinen Humor, und der gemeine Engländer an sich ist in einer Zeitschleife gefangen, die ihn immer wieder den Zweiten Weltkrieg durchleben lassen, vor allem,

wenn es um Länderspiele gegen Deutschland geht. Dann werden sogar feengleiche Nationalspieler als „german tank“ bezeichnet. Angetreten war die Startformation in der Dreierkette Fritz Eckenga („Ich komme aus Borussia Dortmund.“), Oliver Welke und Dietmar Wischmeyer in Trikots von Teams, die mit dem WM-Geschehen bereits nichts mehr zu tun haben: Paraguay, Costa Rica und Auhagen. „Warum England, warum nicht Auhagen?“ – nur diese Frage von Dietmar Wischmeyer ist unbeantwortet geblieben. to

Backtag und Spanferkel am Spieß

AUHAGEN. Zum Backtag laden die Auhäger Vereine für heute, Sonnabend, an das Backhaus in Auhagen ein. Das Backen beginnt um 8 Uhr, Kaffee und Kuchen wird im Zelt ange-

boten. Spanferkel am Spieß nach „alt-deutscher Art“ wird morgen, Sonntag, – ebenfalls am Auhäger Backhaus – von 12 Uhr an vom Männergesangverein serviert. jpw

Rektorenstelle soll zum 1. August 2007 vergeben sein

HAGENBURG. Das Verfahren für die